

Beat Hämmerli und Anita Knecht: mit gutem Beispiel voran.

Veloangebote in der Innenstadt

Bewachte Velostation beim Bahnhof

- 290 Abstellplätze
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr, Samstag 6 bis 13 Uhr
- CHF 1.- pro 24 Stunden; diverse Abos
- Tel. 033 223 23 33; velostation.thun@bluewin.ch
- www.thun.ch (Verkehr/Mobilität – Velofahren)

«Thun rollt» –

Gratis-Veloverleih

- Bedingungen: Ausweis und 20 Franken Depot; Ausleihdauer 1 Tag
- Öffnungszeiten: 5. Mai bis 27. Oktober 2007, 7.30 bis 21.30 Uhr
- Tel. 078 797 09 08; info@bernrollt.ch
- www.thunrollt.ch



Beat Hämmerli (Mitte) und Anita Knecht im Gespräch mit Jürg Alder.



Velo in der Innenstadt: «Das perfekte Transportmittel»

Kaum Steigungen, zahlreiche für den Veloverkehr geeignete Quartierstrassen, Hunderte von Veloparkplätzen im Gebiet Bahnhof und Innenstadt: Thun bietet Velofahrenden einigen Komfort. Besonders praktisch ist das Rad für Fahrten ins Zentrum. Über die Vorteile des Fahrrads in der Innenstadt sprach «thun! das magazin» mit Anita Knecht, Vertreterin der IG Velo und Mitglied der Spezialkommission Verkehr der Stadt Thun, und Beat Hämmerli, beim städtischen Tiefbauamt für Veloplanung zuständig.

Anita Knecht, weshalb fahren Sie so gerne Velo?

Anita Knecht: Velofahren hat für mich viele Vorteile: Ich bin an der frischen Luft, ich tue etwas für meine Gesundheit, ich erlebe die Landschaft unmittelbar, ich rieche, wenn die Linden blühen. Und ich schone die Umwelt, indem ich weniger Abgase und Lärm erzeuge als der motorisierte Verkehr.

Was sind denn die Vorteile des Fahrrads in der Innenstadt?

Anita Knecht: In einer Stadt ist es das perfekte Transportmittel: Man bleibt nicht in Staus stecken, man kann in der Nähe des Zielortes parkieren, ohne lange einen Parkplatz suchen zu müssen.

Beat Hämmerli, Sie sind beim Tiefbauamt der Stadt Thun für die Planung und Realisie-

rung von Radwegen, Radstreifen und Veloparkplätzen zuständig. Was tut die Stadt, damit möglichst viele Leute das Fahrrad benutzen, um in die Innenstadt zu gelangen?

Beat Hämmerli: Veloförderung betreiben wir in enger Zusammenarbeit mit den Quartierbewohnern. Ihre Anliegen wurden in die Verkehrsstrukturpläne für die einzelnen Quartiere aufgenommen. Zudem verfügt die Stadt seit 1987 über ein Radroutenkonzept, welches Verbesserungsmöglichkeiten zu Gunsten des Veloverkehrs auflistet. Diese werden Schritt für Schritt umgesetzt, auch ausserhalb der Innenstadt: Die Einrichtung von zahlreichen Tempo-30-Zonen und Radstreifen in den letzten Jahren erhöht die Sicherheit. Heute stehen in der Innenstadt und im Raum Bahnhof insgesamt über 3000 Veloabstellplätze zur Verfügung. Speziell in der Innenstadt werten wir die Veloparkplätze laufend auf.

Was bedeutet dies konkret?

Beat Hämmerli: Wir schaffen mehr Platz oder installieren Veloständer für ein geordnetes Abstellen der Fahrräder. Beispielsweise am Molke- reiweg beim Bahnhof, im Oberen Bälliz und im Oelegässchen, wo wir kürzlich zusätzliche Flächen schaffen konnten. Solche Massnahmen versuchen wir übrigens seit Jahren immer wieder zu realisieren.

Anita Knecht, was ist heute aus Sicht der Velofahrenden gut gelöst in der Thuner Innenstadt, und was könnte Ihrer Meinung nach noch verbessert werden beim Parkierangebot für Velos?

Anita Knecht: Stellenweise sind die Beläge am Strassenrand sehr holprig. Positiv sehe ich aber, dass es in der Innenstadt heute viele Parkiermöglichkeiten für Velos gibt. Aus Sicht der IG Velo sind sie jedoch nicht immer an den idealsten Orten. Auch dürfte das Angebot im Bälliz und rund um den Bahnhof noch grösser und dichter sein. Und ein altes Problem ist, dass auch Roller auf Veloparkplätzen abgestellt wer-

den und uns Platz wegnehmen. Sie sollten separate Abstellflächen erhalten.

Wie handhabt die Stadt diese Situation?

Beat Hämmerli: Das Nebeneinander von Rollern und Fahrrädern auf Veloabstellplätzen ist ein typisches Thuner Modell – Koexistenz gilt auch hier, so wie in den neuen Begegnungszonen der Innenstadt. Wir verfügen in der engen Innenstadt nicht über den nötigen Platz, um für Roller und Motorräder separate Abstellflächen zu schaffen.

Sie fahren beide gerne Velo. Auch im Winter, bei jedem Wetter?

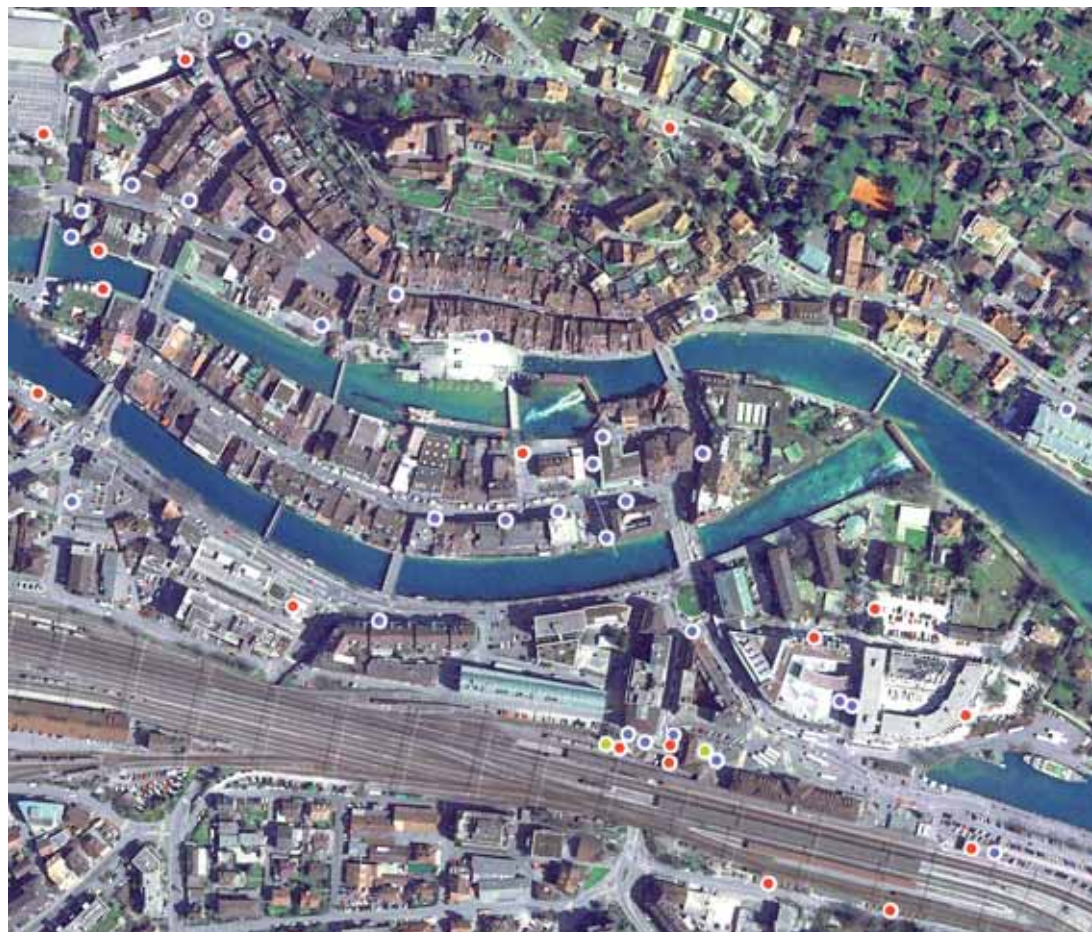
Anita Knecht: In so milden Wintern schon... Im Ernst: Ja, tatsächlich. Ausser bei Eis und Glätte, da bin ich vorsichtig.

Beat Hämmerli: Grundsätzlich fahre ich mit dem Velo zur Arbeit. Bei schlechten Strassenverhältnissen auch mal mit dem Auto.

Interview: Jürg Alder – Bilder: Hans Mischler



Stets gut belegt: Die Velo-station beim Bahnhof Thun.



Weitere Infos

- **Stadt Thun:** Tiefbauamt, Planung und Neubau, Beat Hämmerli, Tel. 033 225 84 32, beat.haemmerli@thun.ch
- **Thun:** Fachstelle Umwelt und Mobilität, Christoph Diez, Umweltbeauftragter, Tel. 033 225 84 75, umwelt@thun.ch
- **IG Velo Thun:** Sekretariat, Lilly Huber, Tel. 033 336 71 43, thun@igvelo.ch www.igvelo.ch
- **Verein Stadtmobilität Thun** (alle mit Verkehr befassten Organisationen Thuns, inkl. Stadt): Sekretariat, Tel. 033 222 06 44, info@stadtmobilitaet.ch www.stadtmobilitaet.ch

Legende

- Veloabstellplätze gedeckt
- Veloabstellplätze ungedeckt
- Velostation bewacht